#DasMachenWirGemeinsam

Tätigkeits-bericht 2021

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

caritas

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen
www.caritas-siegen.de

Inhalt

Vorwort 4
Rückblick 6
Mit Engagement und Tatkraft durch das zweite Corona-Jahr 6
CUS: Entlastung in schwierigen Alltagssituationen 7
Young Caritas 8
Koordination 10
Koordinatorin für Caritas im Dekanat 10
Verwaltung 12
Komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung 12
Altenhilfe 14
Tagespflege St. Martin 16
Tagespflege St. Raphael 17
Tagespflege Eremitage 18
Caritas-Sozialstation Siegen 19
Caritas-Sozialstation Eremitage 20
Pflegeberatungsstelle 21
Entlastungsdienst Atempause 22
Regionalbüro 23
Kindergarten 24
Caritas Kita St. Elisabeth 24
Caritas Kita St. Franziskus 26
Caritas Familienzentrum St. Cäcilia 28
Caritas Kita Herz Jesu 30
Beratungsdienste 32
Sieben Angebote, drei Säulen: 32
Beratungszentrum „Hörst du mich?“ 36
Kurberatung für pflegende Angehörige 38
Koordinationsstelle für die ambulante ökumenische Hospizhilfe 40
Mitarbeitendevertretung 42
Geschäftsbericht der Mitarbeitervertretung 2021 42
Adressen 44

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Interessierte an der Caritasarbeit,

seit 125 Jahren setzt sich die Caritas Deutschland für eine solidarischere Gesellschaft ein. Deshalb stehen im Zentrum der Jubiläumskampagne des Deutschen Caritasverbandes Werte, die das Handeln der Caritas bestimmt haben und auch in Zukunft prägen werden: Respekt, Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe. Gerade in den beiden letzten Jahren, die geprägt waren von der Corona Pandemie mit all ihren Auswirkungen. Neben Tod und Krankheit hat die Pandemie auch Menschen in die Einsamkeit gezwungen, ob zu Hause oder in Altenzentren, hat unsere Gesellschaft mit der Frage über den richtigen Weg entzweit oder mit der Querdenkerszene unsere Demokratie herausgefordert.

Auch unsere Kirchengemeinden und Kommunen waren im Lockdown und versuchen seit über einem Jahr wieder in einen „Normalzustand“ zu kommen, was in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen noch nicht gelungen ist.

Unsere Gesellschaft braucht weiterhin das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Caritas, Haupt- und Ehrenamtliche die darauf drängen, dass die Menschen mit Ihren Sorgen, Nöten und Ängsten in den Fokus geraten – die Sorge um den Nächsten.

Mit dem seit Februar tobenden Krieg gegen die Ukraine fordert uns globales Geschehen ein weiters mal heraus und verunsichert uns. Wir bekommen erneut gezeigt, dass wir vieles nicht selbst steuern können und es nicht immer in der Hand der Menschen liegt. In unserer Hand liegt aber Solidarität und Nächstenliebe für die Menschen vor Ort in der Ukraine oder hier bei uns in Siegen-Wittgenstein.

Wie in Matthäus 25, 35 - 40 beschrieben, sollten wir uns an den sieben Werken der Barmherzigkeit orientieren denn (40) „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Wer Solidarität lebt und danach handelt, verändert nicht nur das Leben eines Menschen, er bewegt weit mehr und gibt Zeugnis unseres Glaubens. Mit unserem Slogan „Caritas – tut gut!“ bringen wir das zum Ausdruck, sowohl ehrenamtlich als auch hauptberuflich.

In unserem Caritasverband engagieren sich derzeit rund 230 Mitarbeitende beruflich – und viele weitere Menschen tun das ehrenamtlich, indem sie ihre Zeit in den Caritaskonferenzen, beim Mittagstisch, im Stadtteilbüro oder bei der Arbeit mit Geflüchteten investieren. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben.

Im Namen des Caritasrates möchte ich mich mit diesem Vorwort zu unserem Tätigkeitsbericht 2021 ganz herzlich bei all jenen Bedanken, die Caritas im vergangenen Jahr ein Gesicht gegeben und das Motto #dasmachenwirgemeinsam mit Leben und Taten gefüllt haben. Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Arbeit in Siegen-Wittgenstein und lädt ein zum Mitmachen.

Mit Engagement und Tatkraft durch das zweite Corona-Jahr

Caritasverband Siegen-Wittgenstein meistert auch 2021 zahlreiche Herausforderungen

Wir alle werden das Jahr 2020 als das erste Corona-Jahr in Erinnerung behalten – so fing unser Bericht für das Jahr 2020 an, und wir könnten den Bericht auch für das Jahr 2021 gleichlautend mit anderer Jahreszahl beginnen.

Seit März 2020 mussten wir uns zahlreichen Herausforderungen und Veränderungen stellen. Was aber im ersten Corona-Jahr noch improvisiert war, wurde 2021 in vielen Fällen zur Routine und von unseren Mitarbeitenden mit Professionalität und Gelassenheit angegangen. Ob in der Beratung, beim Mittagstisch, der Pflege, in den Kindertagesstätten oder der Verwaltung: Viele Erfahrungen aus dem Jahr 2020 haben auch Positives bewirkt und uns kreativer gemacht.

Corona hat sich auf die Situation in der Pflege, in der Tagespflege und den Pflegediensten ausgewirkt. Im Jahr 2021 konnten wir auf deutlich bessere Ressourcen im Bereich Hygiene (Masken, Desinfektionsmittel, Kittel, Tests usw.) zurückgreifen und so auch den Schutz unserer Mitarbeitenden deutlich verbessern.

Unsere Sorge galt im letzten Jahr aber nicht nur unseren Mitarbeitenden, sondern auch unseren Patienten und Klienten, Kindern und Gästen in der Tagespflege, – sind uns doch allen die teilweise dramatischen Geschichten von Corona-Erkrankten bekannt. Groß war insbesondere die Sorge um unsere Gäste in der Tagespflege, da hier Menschen mit besonderen Schutzbedürfnissen allein in ihrer Häuslichkeit bleiben mussten. Leider hat die Pandemie dazu geführt, dass unsere Tagespflegen im vergangenen Jahr erhebliche Unterauslastung verzeichnen mussten. Wirtschaftlich konnte diese Herausforderung für das letzte Jahr mit einem Schutzschirm in der Pflege aufgefangen werden, im Jahr 2022 wird dies nicht der Fall sein – der Schutzschirm endet am 30. Juni.

Zum Jahresbeginn 2020 konnte unser Projekt „youngcaritas“ seine Arbeit aufnehmen, das neue Wege bei der Gewinnung jüngerer ehrenamtlicher Mitarbeitenden geht und das Thema Caritas weiteren Personengruppen zugänglich macht. Durch die Pandemie konnten auch im vergangenen Jahr viele geplante Inhalte noch nicht umgesetzt werden, jedoch entstanden durch die große Not viele Möglichkeiten für die Unterstützung Bedürftiger – dazu gibt es mehr Infos auf den folgenden Seiten.

Leider mussten sowohl das Sommerfest als auch die Weihnachtsfeier für unsere Mitarbeitenden erneut ausfallen. Wir bedauern dies sehr, da gerade nach einer solch anstrengenden Zeit von eineinhalb Jahren ein gemeinsamer Termin eine gute Gelegenheit gewesen wäre, unseren Mitarbeitenden zu danken, das Miteinander zu stärken und unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Jetzt versuchen wir es im Sommer 2022 noch einmal.

Als Caritasverband versuchen wir, Kirche und Gesellschaft mitzugestalten, als „Soziales Gewissen“ zu fungieren, den Finger in die Wunde gesellschaftlicher Schieflagen zu legen und Rahmenbedingungen zu verändern. Dazu gehört auch, dass wir Caritas und Seelsorge weiterhin miteinander verknüpfen möchten. So konnten wir im Jahr 2021 das Soziale Forum zum Thema Kinderarmut mit dem Dekanat Siegen gestalten. Bei der gemeinsamen Veranstaltung im Oktober von Dekanat und Caritasverband sprach der Sozial- und Armutsforscher Prof. Christoph Butterwegge über Ursachen und Auswirkungen von Kinderarmut in Deutschland und zeigte auf, dass diese kein neues Phänomen sind, durch die Corona-Pandemie jedoch deutlich an Brisanz gewonnen haben.

Neben den gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen musste sich die Arbeit des Verbandes auch im Berichtszeitraum mit den wirtschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen und die Finanzierung der Angebote sicherstellen. So ist seit 2018 die Anzahl der Mitarbeitenden von 165 auf über 230 gestiegen, damit verbunden sind die Personalkosten auf mehr als 6,2 Millionen Euro angewachsen.

Um den Caritasverband noch zukunftsfähiger zu machen, standen wir auch im letzten Jahr vor der Herausforderung, in Zeiten des Fachkräftemangels als attraktiver Arbeitsgeber präsent zu sein und wahrgenommen zu werden. Hierzu wurden Aktionen zur Mitarbeitergewinnung, aktive interne und externe Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt.

Als langfristiger Prozess wurden gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung sogenannte Führungsgrundsätze auf Basis unseres Leitbildes entwickelt. Diese gilt es nun im Laufe der nächsten Jahre in unser verbandliches Leben zu integrieren und mit Leben zu füllen.

Wie Sie sehen, haben wir unseren Verband trotz Corona weiterentwickelt und stellen uns neuen Aufgaben. All das wäre aber ohne unsere Mitarbeitenden vor Ort in den Kitas, in der Pflege, in der Beratung und Verwaltung nicht denk- und machbar gewesen. Daher gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden im Caritasverband ein ganz herzliches und großes Dankeschön. Dieser Dank gilt auch allen Ehrenamtlichen, die sich in unterschiedlichen Projekten, Angeboten und Strukturen engagieren.

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre unseres Tätigkeitsberichtes. Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

CUS: Entlastung in schwierigen Alltagssituationen

Der CUS (Caritas Unternehmensservice) bietet soziale Dienstleistungen für Unternehmen an.

Dies dient der Unternehmensstärkung durch Entlastung der Mitarbeitenden in einer herausfordernden und belastenden privaten Situation. Der CUS wird durch die Kooperation des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein und des Caritasverbands für den Kreis Olpe gebildet.

Die Mitarbeitenden sollen Entlastung in schwierigen Alltagssituationen erfahren, die sie von ihren Tätigkeiten im Unternehmen ablenken könnten. Sich um entsprechende Hilfestellungen bemühen zu können und Entlastung zu finden hilft den Einzelnen, so dass sie sich wieder voll auf ihre Arbeit konzentrieren können.

Das grundsätzliche Leistungsangebot besteht aus einer werktäglichen Erreichbarkeit der Hotline in den Zeiten von 8 bis 16 Uhr, verbunden mit fachlicher Hilfestellung innerhalb von 24 Stunden. Die entsprechenden Ressourcen werden vom CUS vorgehalten, um direkt kompetent helfen zu können. Darüber hinaus können weitere Dienstleistungen – etwa Vorträge, komplexere Einzelfallberatungen und vieles mehr mit den Vertragspartnern vereinbart werden.

Im vergangenen Jahr haben wir rund vier Prozent der Mitarbeitenden, des im Speziellen vom Caritasverband Siegen betreuten Unternehmen beraten – vor allem zu den Themen Pflege und Kur.

Die großen Einschränkungen durch Corona im vergangenen Jahr haben die Ausweitung des Dienstes etwas ausgebremst, Vorstellungen und Präsentationen in Unternehmen ließen sich nicht wie geplant realisieren und stehen somit hoffentlich für das kommende Jahr an.

young caritas Siegen

caritas

UNSER AUFTRAG IST...

Wir bieten jungen Erwachsenen und Jugendlichen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und unterstützen sie bei ihren Ideen für freiwilliges, soziales Engagement. Ganz nach dem Motto „Taten wirken“ will youngcaritas Siegen dazu beitragen, die Welt etwas besser zu machen.

WIE KANN ICH DAS EINEM LAIEN ERKLÄREN? EIN BEISPIEL:

Ein gutes Beispiel ist die Aktion „Herzenspost“: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene malen bzw. zeichnen Bilder und/oder schreiben Postkarten und Briefe. Diese „Herzenspost“ wird unter anderem über die Caritas-Sozialstationen an Senior:innen verteilt, die aufgrund der Pandemie isoliert und damit einhergehend oftmals auch von Einsamkeit betroffen sind. Über diese Aktion berichtete im Jahr 2021 sogar die Tagesschau.

HIGHLIGHT IM JAHR 2021 (TROTZ ODER WEGEN CORONA)

Im Jahr 2021 gab es viele Highlights. Ein besonderes Highlight war, dass youngcaritas Siegen im Herbst den Sozialpreis der Katholischen Sozialstiftung in Höhe von 10.000 € gewonnen hat. Mit diesem Preisgeld sollen viele neue, soziale Projekte initiiert werden.

WAS GAB ES NEUES IM JAHR 2021?

Seit 2021 verleiht youngcaritas Siegen eine Bücherkiste mit demokratiefördernder Literatur. Die Kiste beinhaltet 23 verschiedene Bücher, youngcaritas-Aktionshefte und Broschüren sowie „Joker-Karten“ zu den Themen Rassismus, Geschlechterstereotype, Selbstliebe und

Toleranz. Zusätzlich befinden sich dort kreative Produkte junger Menschen, die sich mit den Materialien beschäftigt haben und z.B. Rezensionen zu den einzelnen Büchern erstellt haben. Ausgewählt wurde die Literatur von Anne Ploch, Chiara Löhr (beide youngcaritas Siegen) und Imke Nöll (Pädagogiklehrerin am Gymnasium Auf der Morgenröthe) im Rahmen des Projekts „Demokratie lesen! Mobile Bücherkiste“, welches im Gesamtprojekt von Demokratie leben! Siegen verortet ist. Die Bücherkiste soll auf Reisen gehen und Schulen und Vereinen, sowie Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Offenen Ganztagsschulen zur Verfügung stehen. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das BMFSFJ gefördert (www.demokratie-leben.de).

CARITAS/NÄCHSTENLIEBE

Insbesondere durch die Unterstützung beim Mittagstisch „Guten Appetit“ wird Solidarität und Nächstenliebe gelebt und spürbar. Hier helfen junge Erwachsene in unregelmäßigen Abständen bei der Essensausgabe, beim Verschenken von Hygieneartikeln und Lebensmitteln sowie beim Verteilen von FFP2-Masken, wenn Hilfe benötigt wird (z.B. bei personellen Engpässen im Ehrenamtsteam).

AUSBLICK 2022

Sobald wie möglich wollen wir auch an der Universität Siegen präsent sein und dort aktiv sein, wie beispielsweise mit der Aktion „Coffee to help“. Außerdem möchten wir die Wanderausstellung #StolenMemory in Siegen zeigen und uns erneut an der Solidaritätsaktion #EineMillionSterne beteiligen.

FAKTEN/ZAHLEN

Zahlen zu Instagram (Stand 01.03.2022): Follower: 380, Beiträge: 111. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren es zum Jahresende 193 Follower und 21 Beiträge.

Im Jahr 2021 hat youngcaritas Siegen zwei Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.300 € gewonnen.

Sowohl der WDR als auch die Siegener Zeitung kamen auf youngcaritas Siegen zu, um (mehrfach) über unseren Auftrag zu berichten.

Koordinatorin für Caritas im Dekanat

UNSER AUFTRAG

Aufgabe der Koordinatorin für Caritas im Dekanat ist es in besonderer Weise, die verschiedenen caritativen Initiativen und Dienste im Dekanat als Anliegen der Pastoral zu unterstützen und miteinander zu verknüpfen. Die Koordinatorin arbeitet an der Nahtstelle von Caritas und Pastoral. Sie ist vernetzt mit inner-, aber auch außerkirchlichen Gremien und trägt dazu bei, dass Caritas sozial- und gesellschaftspolitisch wirksam ist.

UNSER ALLTAG 2021

Zu den Aufgaben zählt beispielsweise, sich mit dem Regionalarbeitskreis der Caritaskonferenzen, dem Dechanten bzw. dem Dekanatsteam, der Dekanatspastoralkonferenz und anderen Gremien zu vernetzen und zusammenzuarbeiten, um soziale Herausforderungen aufzugreifen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Gute Beispiele sind die Durchführung einer Veranstaltung zu Armut und Armutsgefährdung in Siegen für die Dekanatspastoralkonferenz, die Caritaskonferenzen etc. (digital, in Kooperation mit dem Dekanat Siegen und der Stadt Siegen) und das 7. Soziale Forum. Hierbei handelte es sich um eine Veranstaltung zu Kinderarmut mit Prof. Dr. Butterwegge (fand in Kooperation mit dem Dekanat Siegen und der Katholischen Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein statt).

UNSER HIGHLIGHT 2021

An dieser Stelle möchte ich über das 7. Soziale Forum berichten, welches am 28.10.2021 in der Bismarckhalle in Weidenau stattgefunden hat, diesmal mit dem Schwerpunktthema Armut.

Das Soziale Forum wurde vom Dekanat Siegen in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. vorbereitet und als Caritaskoordinatorin habe ich mich bei der Vorbereitung und Durchführung aktiv eingebracht. Das Soziale Forum soll Vertreter:innen aus Kirchengemeinden, Fachverbänden, Einrichtungen und Beratungsstellen sowie weiteren Interessierten die Möglichkeit geben, sich über ein bestimmtes Thema zu informieren sowie sich zu vernetzen und die Kooperation untereinander zu fördern. Als Referenten für einen Fachvortrag konnte ich den Armutsforscher Prof. Dr. Butterwegge gewinnen, der einen Vortrag über „Kinderarmut in einem reichen Land“ gehalten hat. Der Vortrag sollte explizit Kinder und Jugendliche ins Zentrum der Betrachtung stellen und das Datum fiel bewusst mitten in die „Armutswochen“. Die Veranstaltung fand in Präsenz statt, war sehr gut besucht und insgesamt ein voller Erfolg. Ein zusätzliches Highlight war, dass der Sozialpreis der Katholischen Sozialstiftung, der mit 10.000€ dotiert ist, im Rahmen des Sozialen Forums an youngcaritas Siegen verliehen wurde.

WAS GAB ES NEUES IM JAHR 2021?

Das Projekt „Mittagstisch Guten Appetit“ hat auch im Jahr 2021 an Bedeutung gewonnen und neue Gäste sowie neue Ehrenamtliche kamen hinzu. Die Bereitschaft zu einer ehrenamtlichen Mitarbeit war hoch und das Projekt bot ein gutes Engagementfeld für (junge) Freiwillige. Auch die älteren Ehrenamtlichen haben wieder mitgeholfen, nachdem sie 2020 lange Zeit aussetzen mussten, inzwischen aber einen vollständigen Impfschutz hatten. Der WDR hat im Mai und Juni Studiogäste in die WDR-Lokalzeit eingeladen, die sich beim Mittagstisch engagieren, sowie einen jungen Ehrenamtlichen zuhause interviewt und gefilmt. Bei einem RAK der CKDs (in Präsenz) erfuhr ich, dass in einigen CKDs trotz der Pandemie ehrenamtliches Engagement wieder stattfinden konnte, wie beispielsweise im Pastoralen Raum Wittgenstein, wo es vier Mal im Jahr ein „Frauenpicknick“ gab oder auch einen Ausflug ins Theater mit 20 Teilnehmenden, sowie im Pastoralen Raum Nördliches Siegerland, wo sich ein ökumenischer Helfer:innenkreis gebildet hat, der in den Kleiderkammern und beim „Ökumenischen Tisch“ zusammengearbeitet hat. Andererseits haben sich auch CKDs aufgelöst bzw. von ihren Plänen berichtet, die Arbeit in naher Zukunft einstellen zu müssen.

CARITAS/NÄCHSTENLIEBE

Sowohl im haupt- als auch im ehrenamtlichen Engagement für Mitmenschen wird Nächstenliebe gelebt und spürbar. Dies kann aus dem Glauben heraus geschehen, oder auch aus einer Haltung heraus, die aus dem Wunsch entsteht, sich mit Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, zu solidarisieren. Letzteres ist besonders häufig bei jungen Erwachsenen der Fall.

AUSBLICK 2022

Als Caritaskoordinatorin werde ich mich beispielsweise mit der Gegenwart und Zukunft der Caritaskonferenzen und des RAK-Vorstandes befassen. Gemeinsam werden wir der Frage nachgehen, wie sich ehrenamtliche Caritasarbeit während und nach des aktuell stattfindenden Veränderungsprozesses gestalten lässt.

FAKTEN

Im Jahr 2021 wurden 2.888 Portionen beim Mittagstisch „Guten Appetit“ verkauft. Im Jahr 2020 waren es 3.259 Portionen. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 wieder Alternativangebote für Bedürftige stattfanden. Im Jahr 2020 war es zu einem Anstieg der Anzahl der Gäste gekommen, weil der Mittagstisch zeitweise das einzige Angebot war, wo Bedürftige eine kostengünstige, warme Mahlzeit erhalten konnten.

Komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung

des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein für 2021

Im Folgenden geben wir zur Übersicht eine komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie eine kurze Fassung unserer Bilanz. Die erste detaillierte Präsentation erfolgte bereits am 2. Juni 2022 im Caritasrat durch den Wirtschaftsprüfer und in der Delegiertenversammlung am 1. September 2022.

	2020	2021	Veränderung zum VJ	in %
Umsatzerlöse	7.266.989,84 €	6.758.060,42 €	508.929,42 €	8%
sonstige betriebliche Erträge	1.250.383,12 €	1.068.234,57 €	182.148,55 €	17%
Materialaufwand	417.853,91 €	435.152,43 €	- 17.298,52 €	-4%
Personalaufwand	6.262.153,68 €	5.771.979,09 €	490.174,59 €	8%
Abschreibungen	218.767,47 €	223.016,56 €	- 4.249,09 €	-2%
sonstige betriebliche	1.148.962,06 €	924.338,01 €	224.624,05 €	24
Aufwendungen	1.277.795,11 €	1.148.962,06 €	28.833,05 €	11%
sonstige Zinsen und ähnliche	1.836,25 €	776,15 €	1.060,10 €	
Aufwendungen	1.560,00 €	1.494,60 €	65,40 €	4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.591,79 €	1.836,25 €	9.755,54 €	
Ergebnis nach Steuern	330.771,00 €	246.843,20 €	83.927,80 €	
sonstige Steuern	2.448,00 €	74,00 €	2.374,00 €	
Jahresergebnis	328.323,00 €	246.769,20 €	81.553,80 €	
Bildung Rücklagen	200.000,00 €	0,00 €		
Bilanzgewinn	128.323,00 €	246.769,20 €		

Nach 2020 war auch das Geschäftsjahr 2021 geprägt durch die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie verursacht hat. Durch sich ständig ändernde Verordnungen und Gesetze war an ein routinemäßiges Alltagsgeschäft nicht zu denken. Die Arbeit im Verband musste fast täglich geprüft und angepasst werden. Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie haben uns täglich gefordert.

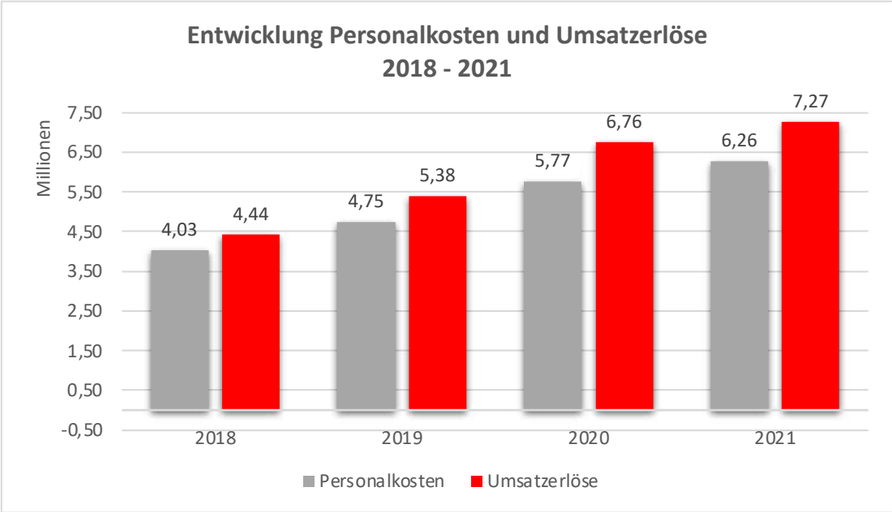
Trotz aller Unwägbarkeiten konnte der Verband seine wirtschaftlichen Ziele erreichen und sogar übertreffen. Hierbei half aber auch der aus 2020 bekannte Pflegerettungsschirm, der die Einbußen aus dem Bereich der Pflege auch in 2021 ausgeglichen hat.

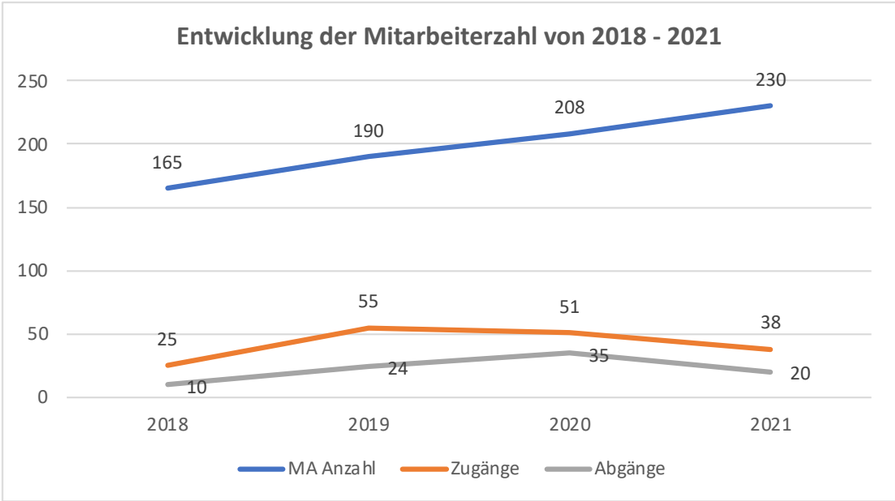
Der Jahresumsatz stieg im Jahr 2021 um 691.000 Euro auf nunmehr 8,5 Millionen Euro an. Die Ursachen hierfür liegen in der Erweiterung der Kita Niederdielfen auf jetzt vier Gruppen sowie die Zuwächse der mobilen Pflege auf der Eremitage. Aber auch Einmaleffekte wie Erbschaften und der Pflegerettungsschirm sind hier ursächlich zu nennen.

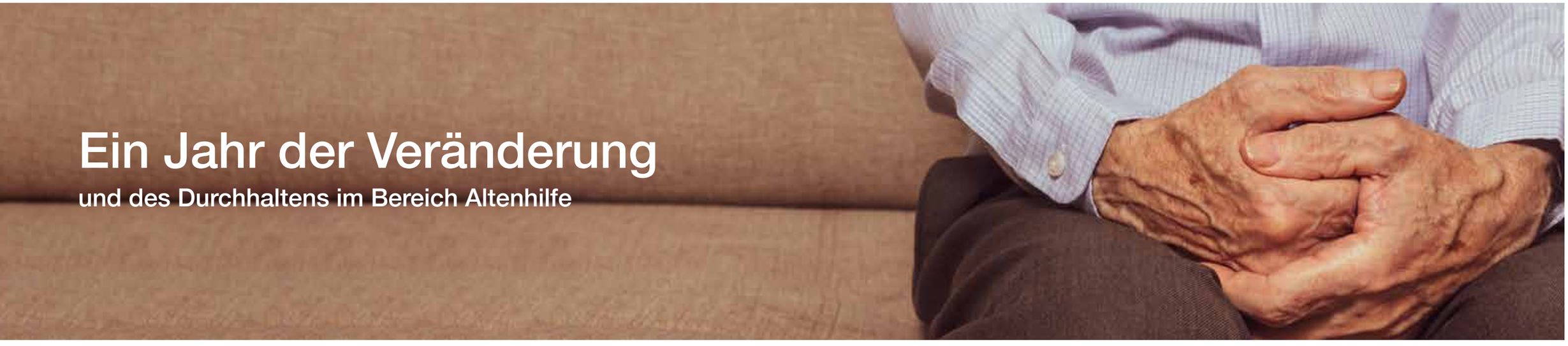
Auch personell konnte der Verband im vergangenen Jahr ein gesundes Wachstum verzeichnen und zählt mittlerweile 230 Mitarbeitende. Die gestiegene Mitarbeiteranzahl sowie die tarifliche Anpassung der Gehälter haben die Personalkosten um 490.000 Euro auf 6,26 Millionen Euro ansteigen lassen.

Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 konnte der Caritasverband Siegen-Wittgenstein auch 2021 ein positives Jahresergebnis verzeichnen. Dieses liegt – bestätigt durch die Prüfungsgesellschaft BPG, die auch 2021 mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt war – bei 328.000 Euro. Aus dem Jahresüberschuss wird noch eine Rücklage für zukünftige Investitionen für eine neue Geschäftsstelle gebildet, sodass sich das Ergebnis auf 128.000 Euro beläuft.

Zum 31. Dezember 2021 schließt die Bilanz auf der Aktivseite mit (Immaterielle Vermögensgegenstände T€ 12, Sachanlagen T€ 2.555, Finanzanlagen T€ 38, Umlaufvermögen T€ 3.491, Rechnungsabgrenzung T€ 24) und auf der Passivseite mit (Eigenkapital T€ 2.507, Sonderposten T€ 1.723, Rückstellungen T€ 464, Verbindlichkeiten T€ 1.229, Rechnungsabgrenzung T€ 197) jeweils T€ 6.120 ab. Der ausgewiesene Bilanzgewinn beläuft sich auf 128.323€.







Ein Jahr der Veränderung

und des Durchhaltens im Bereich Altenhilfe

Das Jahr 2021 kann man im Bereich Altenhilfe als Jahr der Veränderung und des Durchhaltens bezeichnen. Die Veränderung kam durch die erstmalige Besetzung der Stelle der Bereichsleitung Altenhilfe. Ziel dieser neuen Stelle ist, den Bereich Altenhilfe innerhalb und außerhalb des Verbandes mit wichtigen Partnern zu vernetzen und Weiterentwicklungen aktiv im Versorgungsgebiet mitzugestalten. Gleichzeitig wurden alle Dienste durch die anhaltende Corona-Pandemie stark gefordert, um dem Versorgungsauftrag gerecht zu werden. Die Impfangebote wurden von den Mitarbeitenden gut angenommen, so dass wir eine hohe Impfquote von fast 95 Prozent erreichen konnten. Dies und das große Engagement aller Mitarbeitenden hat dazu geführt, dass trotz der phasenweisen großen personellen Engpässe die uns anvertrauten Menschen verlässlich versorgt werden konnten. Dies war nur möglich, weil über die Dienste hinaus Mitarbeitende sich gegenseitig unterstützt haben. So haben beispielsweise Mitarbeitende aus dem Dienst der Sozialstation Siegen und Atempause in den Tagespflegen in Burbach und Siegen ausgeholfen.

Der Bereich Altenhilfe entsteht neu

Charlotte Boes hat die neu geschaffene Stelle der Bereichsleiterin Altenhilfe zum 1. Januar 2021 angetreten. Sie steht in dieser Funktion den zwei ambulanten Diensten, den drei Tagespflegen, dem Unterstützungsangebot „Atempause“ und dem Projektbüro Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen vor. Charlotte Boes ist Pflegewissenschaftlerin und seit 2013 im Verband. Sie war seit 2019 als Leitung des Regionalbüros tätig.

Leitungswechsel in den Diensten des Bereich Altenhilfe

Mit dem Weggang von Charlotte Boes aus dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen hat Dagmar Langenohl die Leitung des Projektbüros übernommen. Sie ist seit 2019 im Verband tätig und verfügt über Erfahrung als Pflegefachkraft und Leitungskraft in der stationären Langzeitpflege.

Mit dem Renteneintritt von Thomas Weber wurde auch in der Tagespflege Eremitage eine Leitungsstelle frei. Die Tagespflege und die Sozialstation Eremitage wurden mit dem neuen Jahr zu einem Zentrum und bekamen mit Philipp Stockschläder eine Gesamtleitung. Er war schon Pflegedienstleiter für die Caritassozialstation Eremitage und wird von Dieter Patt in der Sozialstation und Mareike Bussweiler in der Tagespflege unterstützt.

Dominik Lumen und Gabriele Klein haben im Mai 2021 ihre Leitungsverantwortungen getauscht. Dominik Lumen hat die Leitung der Caritassozialstation Siegen übernommen, wo er vor seinem Wechsel in die Tagespflege St. Martin schon gearbeitet hat. Gabriele Klein hat die Leitung der Sozialstation nach 25 Jahren aus persönlichen Gründen abgegeben, um in der Tagespflege St. Martin noch mal eine neue Aufgabe anzunehmen.

Hartmut Winkel hat auf eigenen Wunsch die Leitung der Tagespflege St. Raphael in Burbach zum 31. August 2022 abgeben. Gabriele Klein hat gemeinsam mit Charlotte Boes und der großen Unterstützung des gesamten Teams der Tagespflege kommissarisch die Leitung bis zum 31. Dezember 2021 übernommen.

Um das Zusammenwachsen des Bereichs innerverbandlich zu fördern, wurde mit Jahresbeginn die Leitungsrunde Altenhilfe eingerichtet. In diesem Gremium treffen sich monatlich alle Leitungskräfte unter Leitung von Charlotte Boes und entwickeln die Arbeit der Dienste gemeinsam weiter. Ziel ist es, gemeinsam auf die Herausforderungen, die an die Pflege und Betreuung von Menschen mit Pflege- und Hilfsbedarf gestellt werden, eine Antwort zu finden.

Beratung als Stabilisator bei der Versorgung von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf

Beratung spielt eine große Rolle, um die Versorgung von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf zu Hause dauerhaft zu stabilisieren. Aus diesem Grund wurde auch die Beratung im Verband und im Bereich Altenhilfe auf stabile Füße gestellt. Claudia Ernst, langjährig in der Sozialstation Siegen als Pflegefachkraft und stellvertretende Pflegedienstleitung tätig, hat die Aufgabe der Beratungskraft in der Pflegeberatungsstelle in Siegen-Eiserfeld übernommen. In dieser Funktion macht sie für beide Sozialstationen Beratungsbesuche. Sie kommt viel herum und macht die Dienste des Verbandes kreisweit bekannt. Für eine umfassende Pflegeberatung benötigt man neben Fachwissen zu pflegerischen Problemen auch ein umfassendes Wissen zu den Leistungen der Pflegeversicherung, Entlastungsangeboten und Beratungskompetenz.

Auch für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ist eine Beratung und vor allem eine längerfristige Begleitung entscheidend. Seit 2021 ist der Caritasverband Siegen-Wittgenstein Teil der Studie „Routine-DeCM – Casemanagement für Menschen mit Demenz im Kreis Siegen-Wittgenstein“. Diese Studie wird aus Mitteln der Nationalen Demenzstrategie der Bundesregierung finanziert. Der Verband ist Teil eines Konsortiums, das unter anderem aus den Forschungsinstituten des Deutschen Zentrums für Degenerative Erkrankungen Greifswald und Witten, der Universität Siegen, der Alzheimer-Gesellschaft Siegen, des Kreisklinikums Siegen und der Gesundheitsregion Siegerland besteht. Ziel der Studie ist, nachzuweisen, wie durch die intensive Begleitung und Beratung von Menschen mit Demenz und deren Netzwerk die Situation zu Hause stabilisiert werden kann. Den Verband vertritt Charlotte Boes im Konsortium. Helene Kretzer von der Tagespflege Eremitage wurde zur Casemanagerin ausgebildet. Sie wird die Studie praktisch unterstützen.

DIE HIGHLIGHTS 2021 aus den Diensten des Bereichs Altenhilfe

Die Tagespflegen

Tagespflege St. Martin

Die Woche der Duffel in der Tagespflege St. Martin in Siegen

Im Oktober bereitete die „Woche der Duffel“ den Gästen besondere Freude. Jeden Tag gab es ein anderes „Duffelngericht“. In den passend zum Motto geschmückten Räumlichkeiten von St. Martin verströmten frisches Stroh und buntes Laub einen herbstlichen Duft. „Hier riecht es wie früher bei meiner Oma auf dem Bauernhof“, brachte es ein Gast auf den Punkt. Während der gesamten Woche standen täglich köstliche Kartoffelgerichte auf dem Speiseplan und sorgten für rege Diskussionen über die Zubereitung der Speisen und den Austausch alter Rezepte. Am Ende jeden Tages wurde immer über ein Würfelspiel die Kartoffelkönigin oder der Kartoffelkönig gekürt. All das führte zu großer Begeisterung bei den Gästen.

Kurz notiert aus der Tagespflege St. Martin

Im Durchschnitt wurden in St. Martin im Jahr 2021 31 Gäste pro Monat begrüßt. Das bedeutete 3.043 Belegungstage in 2022, aufgeteilt in Pflegegrad II = 422 Tage, Pflegegrad III = 1.107 Tage, Pflegegrad IV = 1.170 und Pflegegrad V = 344 Tage. Das Team wuchs auf 14 Personen an. Insgesamt konnten fünf neue Kolleginnen und Kollegen begrüßt werden. Neben der neuen Leitung kamen zwei Mitarbeitende für den Fahrdienst, eine Betreuungskraft und eine Köchin neu dazu. Zudem konnten vier neue Kooperationen mit dem Tierheim Siegen, einem Akkordeonspieler, der Gesamtschule Eiserfeld und einem ortsansässigen Chor aufgebaut werden.

Tagespflege St. Raphael

Endlich wieder gemeinsam singen - Die Tagespflege St. Raphael empfängt die Caritaskita St. Franziskus

In den letzten Oktobertagen bei strahlendem Sonnenschein besuchten 28 Kinder der Caritas-Kita St. Franziskus Burbach mit ihren Erzieherinnen Deborah Eifler und Louisa Schupp die Gäste der Tagespflege St. Raphael. Lange haben die Beteiligten aus der Kita und der Tagespflege überlegt, wie die Kooperation wieder aufgenommen werden kann – trotz Corona. Da spielte das goldene Oktoberwetter dem gemeinsamen Unterfangen glücklich in die Hände. Die Kinder versammelten sich auf der Veranda und wurden herzlich begrüßt. „Der Herbst ist da“, sangen die Kinder zur Begrüßung. Die Tagesgäste hörten gespannt zu. „Da wäre man gerne noch mal ein Kind“, äußerte sich ein Tagespflegegast sichtlich gerührt von der Begeisterungsfähigkeit der Kinder. Trotz der räumlichen Trennung im Herzen sofort vereint, brachten auch die Senioren ein Ständchen zum Besten. Danach gab es für alle zur Stärkung warmen Punsch und Obst. Gemeinsam wurde zum Schluss „Zeigt her eure Füße“ gesungen. Durch die Bewegung wurde allen wieder warm und die Generationen rückten so näher zusammen. Die Kooperation zwischen beiden Einrichtungen soll weiter ausgebaut werden, denn die gemeinsame Zeit an diesem sonnigen Nachmittag hat es wieder gezeigt: Die ältere Generation kann von der Lebensfreude der Kinder profitieren. Und die Kinder von der Weisheit der älteren Generation.

Kurz notiert aus der Tagespflege St. Raphael

Im Jahr 2021 konnte die Tagespflege St. Raphael im Durchschnitt 19 Gäste im Monat begrüßen. Insgesamt gab es 1.565 Belegungstage aufgeteilt in Pflegegrad II = 118 Tage, Pflegegrad III = 625 Tage, Pflegegrad IV = 739 und Pflegegrad V = 83 Tage. Das Jahr 2021 wurde mit einer durchschnittlichen Auslastung von 51,63 Prozent abgeschlossen. Das Team besteht aus insgesamt zehn Mitarbeitenden. Im Team konnte eine neue Betreuungskraft begrüßt werden. Die Kooperation mit der Caritas-Kita wurde wieder intensiviert.

Tagespflege Eremitage

O`zapt wurde in der Tagespflege Eremitage

Auch in der Tagespflege Eremitage wurde im Oktober der Corona-Pandemie getrotzt. Denn es wurde zünftig – auf der Feier des Oktoberfestes. Der Mitarbeitende Dieter Bielz, den die Gäste sonst als Fahrer kennen, spielte und sang im passenden Outfit mit kariertem Hemd und Lederhose seine besten Oktoberfest-Hits. Es wurde ordentlich geschunkelt und mitgesungen. Wie auch in München in einem richtigen Zelt gab es auch auf dem Oktoberfest der Eremitage Bier in großen Krügen und leckere Brezeln mit Butter. Die Tagespflege ähnelte einem Festzelt auf der Wiesn, mit blauweißen Fahnen und Tischdecken. „Können wir das nicht jede Woche machen?“, fragte eine Dame, die zweimal wöchentlich die Tagespflege besucht. Und ihr ging es nicht allein so: Die Rückmeldung aller Gäste war durchweg positiv. Beschwingt ging es am Nachmittag nach Hause.

Kurz notiert aus der Tagespflege Eremitage

Im Durchschnitt wurden in der Eremitage im Jahr 2021 51 Gäste pro Monat begrüßt. Das bedeutete 3.998 Belegungstage, aufgeteilt in Gäste ohne Pflegegrad oder mit Pflegegrad I = 37 Tage, Pflegegrad II = 313 Tage, Pflegegrad III = 1.139 Tage, Pflegegrad IV = 1.712 und Pflegegrad V = 797 Tage. Die Auslastung konnte bis zum Jahresende auf 70 Prozent gesteigert werden. Das Team der Tagespflege Eremitage bestand aus 32 Mitarbeitenden. Insgesamt konnten sechs neue Mitarbeitende begrüßt werden. Neben den beiden Leitungskräften waren dies eine Betreuungskraft und drei Pflegefachkräfte. Es entstand eine neue Kooperation mit dem Hospiz der Mariengesellschaft. In einem kleinen Adventsmarkt gemeinsam mit dem Hospiz konnten rund 1.000 Euro zu Gunsten des Fördervereins Tagespflege Eremitage eingenommen werden.

Die ambulanten Dienste

Caritas-Sozialstation Siegen

Zeit für Begegnung und Austausch beim Sommerfest der Caritas-Sozialstation Siegen

Das Highlight in 2021 war das Sommerfest im September. Corona-bedingt musste das verbandsweite Fest ausfallen. Aber das Team der Sozialstation hat sich intern getroffen. In den Räumlichkeiten der Tagespflege auf der Eremitage, mit gutem italienischem Essen und Kaltgetränken haben sich die Mitarbeitenden zusammengefunden und gelacht, sich ausgetauscht und Spaß gehabt. Nach den äußerst anstrengenden und fordernden Monaten seit Pandemiebeginn hat sich jeder auf das Fest gefreut und die Stunden sichtlich genossen. „Endlich können wir noch mal zusammen ein paar schöne und gemeinsame Stunden verbringen, außerhalb des stressigen Arbeitsalltages“, brachte es eine Mitarbeitende auf den Punkt. Das gesamte Team der Sozialstation hat sich diese Feierlichkeit redlich verdient.

Im Rahmen des Festes wurde Dominik Lumen als neue Pflegedienstleitung der Sozialstation offiziell von dem gesamten Team begrüßt. Eine selbst gebackene Torte und ein Bild wurden dem Schalke-Fan überreicht. Dominik Lumen bedankte sich und war sichtlich überrascht. „Damit hätte ich nicht gerechnet, vielen lieben Dank. Ich freue mich, dass ich wieder da bin und auf eine gute, ehrliche und kreative Zusammenarbeit.“

Tel. 0271 22220

Kurz notiert aus der Caritassozialstation Siegen

Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 149 Klienten pro Monat versorgt. Davon waren 23 Klienten ohne Pflegegrad, 19 Klienten hatten Pflegegrade 1, 63 Klienten Pflegegrad 2, 52 Klienten hatten Pflegegrad 3, in Pflegegrad 4 waren 27 Klienten eingestuft und in Pflegegrad 5 7 Klienten.

Insgesamt wurden es im Jahr 2021 48.385 Hausbesuche durchgeführt.

Das Team der Caritassozialstation Siegen besteht aus 41 Mitarbeitenden. Drei neue Mitarbeitende konnten begrüßt werden. Neben dem Pflegedienstleiter Dominik Lumen wurde auch eine Pflegefachkraft und eine Auszubildende eingestellt. Eine Pflegefachkraft hat sich zur Praxisanleitenden weitergebildet. Eine weitere Pflegefachkraft hat die Fachweiterbildung „Palliativ Care“ begonnen.

Caritas-Sozialstation Eremitage

Trotz Corona hat sich das Team rund um Philipp Stockschläder einem neuen Thema zugewendet: der Versorgung sterbender Menschen.

„Wir möchten die Versorgung im palliativmedizinischen Bereich in unserem Einzugsgebiet stärken und schwerstkranken Patienten ein würdevolles Sterben in den eigenen vier Wänden ermöglichen“, sagt Philipp Stockschläder. Um dies fachgerecht anzubieten, müssen sich Pflegefachkräfte im Rahmen einer einjährigen Palliativfachweiterbildung fortbilden. In Kooperation mit dem Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen (BIGS) und der Mariengesellschaft hat der Caritasverband Siegen-Wittgenstein diese Fortbildung erstmalig für Mitarbeitende beider Häuser angeboten. Von der Caritas-Sozialstation Eremitage haben Pflegefachkräfte diese Weiterbildung im Jahr 2021 trotz der Auswirkungen der Pandemie begonnen. Teilweise wurden die Unterrichtseinheiten im Onlineformat durchgeführt, aber auch die Präsenztreffen waren geprägt von Abstand und dem Tragen von Masken im Unterricht. Trotz der zum Teil erschwerten Bedingungen haben die Teilnehmenden viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln können, die sie nun im pflegerischen Alltag einbringen können.

Tel. 0271 23602-80

Kurz notiert aus der Caritas-Sozialstation Eremitage

Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 143 Klienten pro Monat versorgt. Davon waren 22 Klienten ohne Pflegegrad, 10 Klienten hatten Pflegegrade 1, 40 Klienten Pflegegrad 2, 37 Klienten hatten Pflegegrad 3, in Pflegegrad 4 waren 24 Klienten eingestuft und in Pflegegrad 5 10 Klienten.

Insgesamt wurden es im Jahr 2021 35903 Hausbesuche durchgeführt.

Das Team der Caritas-Sozialstation Eremitage besteht aus 19 Mitarbeitenden. Insgesamt konnten drei neue Teammitglieder begrüßt werden: eine Pflegefachkraft und zwei Auszubildende. Neben den drei Mitarbeitenden in der Palliativ Care Weiterbildung hat sich eine weitere Pflegefachkraft zur Praxisanleiterin weitergebildet.

Pflegeberatungsstelle

Pflegeberatungsstelle des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein – mit Empathie und Fachwissen in Siegen und Wilnsdorf unterwegs

Was pflegende Angehörige zu Hause leisten, erlebt Frau Ernst täglich bei ihren Pflegeberatungsbesuchen. Da sie durch ihre Beratung Familien regelmäßig besucht, baut sich mit der Zeit auch ein Vertrauensverhältnis auf. Beispielsweise bei einer Familie, die ihre 91-jährige Mutter betreut, die an Demenz erkrankt ist. Die gesamte Familie lebt gemeinsam in einem Haushalt. Durch die räumliche Nähe ist vor allem der Sohn für seine Mutter immer erreichbar. Die Schwiegertochter vertraute Frau Ernst an, dass diese ständige Erreichbarkeit ihren Mann sehr verändert. Er wirkt angestrengt, ist oft traurig und sie als Ehepaar machen kaum noch gemeinsame Aktivitäten. Im Beratungsgespräch stellte Frau Ernst einige Möglichkeiten der Entlastung vor – darunter die Tagespflege, Kuren für pflegende Angehörige und die Kurzzeitpflege. Wenn die Mutter für zwei bis drei Wochen eine stationäre Einrichtung besucht, haben sie die Möglichkeit, mal einen wohlverdienten Urlaub zu machen.

Tel. 0271 234 178 172

Die notwendigen Unterlagen und Adressen stellte Frau Ernst auch gleich zur Verfügung. Bei ihrem nächsten Besuch sagte die Schwiegertochter mit einem Lächeln: „Wir haben einen Urlaub gebucht, nur mein Mann und ich, die Mutter geht in Kurzzeitpflege. Vielen Dank für Ihre Hilfe, ich bin so froh, sie als Pflegeberaterin zu haben.“

Kurz notiert aus der Pflegeberatungsstelle

Vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2021 wurden 670 Pflegeberatungsgespräche nach § 37.3 durchgeführt – davon:

549 Beratungen für die Sozialstation Weidenau. Differenziert nach Pflegegraden bedeutet dies:

- Grad 1: 2 Beratungsgespräche
- Grad 2: 201 Beratungsgespräche
- Grad 3: 185 Beratungsgespräche
- Grad 4: 136 Beratungsgespräche
- Grad 5: 25 Beratungsgespräche

121 Pflegeberatungsgespräche wurden für die Sozialstation Eremitage durchgeführt. Differenziert nach Pflegegraden bedeutet dies:

- Grad 2: 52 Beratungsgespräche
- Grad 3: 30 Beratungsgespräche
- Grad 4: 29 Beratungsgespräche
- Grad 5: 10 Beratungsgespräche

Entlastungsdienst Atempause

Der Entlastungsdienst Atempause – ein wertvoller Dienst, den nicht jeder hat

Mit dem Entlastungsdienst Atempause hat der Caritasverband einen Dienst, der das Angebot einer umfassenden häuslichen Versorgung komplettiert. Der Entlastungsdienst mit seinen vielen Mitarbeitenden lebt davon, dass durch regelmäßige Dienst- und Fallbesprechungen die Mitarbeitenden mit der Einsatzleitung im regelmäßigen Austausch sind. Begegnungen und Austausch wird hier großgeschrieben. Durch die Corona-Pandemie war das im vergangenen Jahr wieder nur eingeschränkt möglich. Umso erfreulicher war es, dass „wir unser Sommerfest“ planen konnten. So trafen wir uns zwar bei weniger schönem Wetter, aber gut gelaunt an einem späten Nachmittag im Oktober an der Breitenbachtalsperre, um dort den Weg rund um die Talsperre zu laufen. Dabei wurde erzählt, gelacht, es fand ein reger Austausch in angenehmer Atmosphäre statt. Alle freuten sich, dass das mal wieder so möglich war. Im Anschluss trafen sich alle in einer Gaststätte zu einem leckeren Abendessen. Solche Treffen sind immer wieder wertvoll für alle Beteiligten und fördern das gute Betriebsklima.

Kurz notiert im Entlastungsdienst Atempause

Im Jahr 2021 wurden 55 Klienten in 1.973 Einsätzen begleitet und betreut. Das Team des Dienstes besteht aus insgesamt 13 Mitarbeitenden. Eine neue Mitarbeitende konnte im Team begrüßt werden. Der Dienst hat eine Fortbildung im Gemeindenahen Verbund Atempause zum Thema „Beschäftigungsmöglichkeiten im Laufe des Jahres“ angeboten.

Regionalbüro

Ein langes Leben bei bester Gesundheit. Wie kann das gelingen?

Dieser Frage ist das Regionalbüro bei seinem Online-Fachtag am 4. November 2021 mit über 70 Teilnehmenden nachgegangen. Am Vormittag haben Experten und Expertinnen aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und soziale Teilhabe in Vorträgen ihr Wissen und ihre Ideen an die Teilnehmenden weitergegeben. Mit dabei waren unter anderem der aus Funk und Fernsehen bekannte Arzt „Doc Esser“ und der ehemalige Bürgermeister der Hansestadt Bremen, Dr. Henning Scherf.

Dass ein Online-Fachtag auch interaktiv sein kann, bewies Franziska Geise vom Kreissportbund Hochsauerlandkreis. Sie hat „aktive Bewegungspausen“ mit einfachen Übungen vorgestellt. Und in der Mittagspause konnten die Teilnehmenden live ihr eigenes Mittagessen kochen – unter Anleitung des Kochs Rainer Bergmann. Am Nachmittag haben sich Teilnehmer*innen und Expert*innen an verschiedenen digitalen Thementischen wiedergetroffen. Intensiv diskutiert wurden Fragen wie: Wie kann ich als pflegende Angehörige meine Resilienz stärken? Wie ist es, im Alter in einer WG zu leben? Und woran erkenne ich gute Öle zum Kochen? Eine gute Erfahrung, sagt das Team des Regionalbüros und wird bestärkt durch Rückmeldungen von Teilnehmenden wie diese: „Eine gelungene Veranstaltung und ein anregender Austausch. Ich hoffe doch, dass es nochmals so eine tolle Möglichkeit der Fortbildung geben wird! DANKE“.

Kurz notiert aus dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen

Das Regionalbüro Alter Pflege und Demenz Südwestfalen hat 153 Beratungen für Unterstützungsangebote im Alltag durchgeführt. In 2021 konnten vier Angebote zur Unterstützung im Alltag neu als Kooperationspartner gewonnen werden. Mit den nun insgesamt sieben Partnern dieser Art wurden insgesamt drei Kooperationstreffen durchgeführt.

In 2021 hat das Regionalbüro neun Pflegekurse für Nachbarschaftshelfer*innen, zwei Basisqualifizierungen für die Helfer*innen des der gemeindenahen Verbundes Atempause, drei regionale Schulungen für Pflegeberater*innen, drei Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz sowie zwei Informationsveranstaltungen zum Thema Menschen mit Behinderung im Alter durchgeführt.

Das Team des Regionalbüros bestand aus sechs Mitarbeitenden. Eine neue Mitarbeitende konnte begrüßt werden.

Es wurde ein neues Format der Hörbeiträge entwickelt, die monatlich zu unterschiedlichen Themen informieren. Insgesamt wurden 2021 zwölf Hörbeiträge ausgestrahlt. Weitere Infos unter: www.caritas-siegen.de.

Caritas Kita St. Elisabeth

caritas Kindertageseinrichtung St. Elisabeth

Gemeinsam stark:

Pizza, Fußball und Pyjamas in der Kita Brauersdorf

Die zweigruppige Kita Brauersdorf liegt mitten im Grünen unterhalb der Obernau Talsperre.

Die Gruppen sind altersgemischt mit Kindern von zwei bis sechs Jahren. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2021 wurden 40 Kinder in zwei Gruppen betreut, davon zehn Kinder im Alter von unter drei Jahren. Ab dem 1. August 2021 waren es 42 Kinder, was aufgrund der hohen Nachfrage einer leichten Überbelegung entspricht.

Auch im vergangenen Jahr waren die Abläufe und das Kita-Leben weiter durch Corona eingeschränkt. Ausflüge und gemeinsame Feste mit Eltern konnten gar nicht oder nur im kleinen Rahmen draußen stattfinden.

Ein „Pizzafest“ und der „Pyjama Tag“ sind zwei der Highlights des Jahres 2021. Aufgrund der Pandemie war ein Besuch in der Kirche nicht immer möglich, darum wurde Vikar Patrick Kaesberg auf den Bolzplatz nach Brauersdorf eingeladen, wo ein Fußball-Gottesdienst unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ gefeiert wurde.

Die Abschlussfeier der zukünftigen Schulkinder wurde natürlich trotzdem gefeiert, und auch die Übernachtung in der Kita durfte nicht fehlen.

Zum Glück konnte zumindest der St.-Martinszug mit allen Familien durch die Brauersdorfer Straßen stattfinden.

Ebenso ist die Kooperation mit dem Haus St. Anna in unserer Nachbarschaft nicht zu vergessen. Die regelmäßigen Besuche, wenn auch häufig aus der Ferne, haben wir uns nicht nehmen lassen.

Caritas Kita St. Franziskus

In der Kita Burbach wird Vielfalt großgeschrieben

Viele verschiedenen Nationalitäten besuchen die zweigruppige Kita Burbach, was alle als großen Gewinn betrachten.

Im vergangenen Jahr gab es im Team einige personelle Veränderungen: Zwei Kolleginnen sind in Elternzeit gegangen und wurden durch zwei neue Kolleginnen ersetzt, über deren Unterstützung sich alle sehr freuen. Zudem konnte ein neuer PiA-Auszubildender (PiA - praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher) willkommen geheißen werden. Alle Kinder freuen sich, endlich mal einen männlichen Erzieher in Anspruch nehmen zu können.

Von Januar bis Juli 2021 wurden 46 Kinder betreut, davon sechs Kinder im Alter von unter drei Jahren. Im August 2021 gingen zwölf Kinder in die Schule. Ab August 2021 wurden insgesamt 43 Kinder betreut.

Wegen der Pandemie konnte mit den Entlasskindern – den „Lernfüchsen“ – leider „ nur“ eine Abschiedsparty mit Eltern auf dem Außengelände der Kita gefeiert werden. Es wurden Reden geschwungen, Lieder gesungen, Geschenke verteilt und gegrillt. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und hat allen Anwesenden gut gefallen. St. Martin im November konnte fast wie gewohnt gefeiert werden. Auf dem Kirchenvorplatz gab es einen kleinen Freiluftgottesdienst mit der Gemeindereferentin. Es gab Glühwein, Kinderpunsch, Wecken und Würstchen. Der Laternenumzug durfte allerdings aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden. Alle Familien, die sich vorher angemeldet hatten, erlebten einen schönen Abend mit St. Martin, Pferd, Lagerfeuer und netten Gesprächen. Auch der Nikolaus durfte in diesem Jahr wieder in den Kindergarten und überreichte den Kindern Geschenke.

Caritas Familienzentrum St. Cäcilia

Caritas Familienzentrum
St. Cäcilia

St. Cäcilia zum Familienzentrum zertifiziert

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt des bei St. Cäcilia auf dem Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum.

Im April 2021 wurden die Zertifizierungsunterlagen für die offizielle Prüfung nach Berlin geschickt. Dann hieß es zittern, denn erst im Oktober kam der langersehnte Anruf. Seit Oktober 2021 ist St. Cäcilia nun ganz offiziell ein Familienzentrum des Landes NRW. Das musste natürlich gebührend gefeiert werden und somit gab es für die Erzieherinnen und Kinder ein Oktoberfest.

Das gesamte Jahr 2021 hielt viele schöne Angebote für Kinder und Eltern bereit.

Hierfür konnten sich sowohl angemeldete Familien des Familienzentrums als auch Familien aus dem Sozialraum anmelden. Leider mussten aber auch einige Angebote aufgrund der Pandemie und den damit verbunden Corona-Richtlinien abgesagt werden. Es gab einige Aktionen und Veranstaltungen wie etwa die Sing, Sang und Klang AG in Kooperation mit der Musikschule Netphen, eine Reit AG in Kooperation mit einer Reitschule im Ort , Wochenendangebote für Familien, einen Vater-Kind Nachmittag unter dem Motto „Auf den Spuren der Prärie“, Abendveranstaltungen für Eltern wie den Zoom-Elternabend zum Thema „Gewalt unter Gleichaltrigen“ mit Kooperationspartner Stefan Egerding vom Verein Cool Strong Kids und vieles mehr.

Im Juli wurde ein großes neues Klettergerüst auf dem Außengelände angebracht und ist seitdem ein sehr beliebtes Spielgerät für die Kinder.

Fakten zur Belegung:

Im Zeitraum von Januar-August besuchten 75 Kinder in vier Gruppen die Einrichtung. Zwei Kinder wurden inklusiv betreut. Zum 1. August 2021 wurden 79 Kinder im Alter von einem Jahr bis sechs Jahren betreut. Davon waren fünf Kinder unter zwei Jahren, 15 Kinder unter drei Jahren und 59 über drei Jahre als - ein Kind war inklusiv. Nachdem zwei Familien mit jeweils zwei Kindern im zweiten Kita-Halbjahr wegzogen, besuchten zum 1. Dezember 2021 wieder 75 das Familienzentrum.

In der Zeit von Januar bis August 2021 waren 16 Erzieherinnen im Familienzentrum beschäftigt.

Caritas Kita Herz Jesu

Kino, Schnitzeljagd und musikalische Früherziehung

in der Kita Herz Jesu.

In der Kita Herz Jesu fanden im Jahr 2021 viele gemeinsame Gottesdienste in der Kirche oder der Turnhalle statt – etwa zu den Themen interkulturelle Öffnung, Erntedank und Nikolaus. Auch in diesem Jahr arbeitete die Kita zudem mit Patricia Becker aus der Musikschule Wilnsdorf zusammen, die einmal in der Woche musikalische Früherziehung anbietet. Zur Verabschiedung der fünf Vorschulkinder wurde eine Schnitzeljagd im Wald veranstaltet. Im Kindergarten haben alle Kinder das „Jolinchen“ in der Turnhalle absolviert und einen Kinoabend veranstaltet. Am nächsten Morgen kamen die Eltern zum Abschlussfrühstück. Zum Start des neuen Kindergartenjahres wurde die vierte Gruppe eröffnet, in der zehn U3-Kinder Platz fanden. Im September besuchten die Vorschulkinder die MINT-Mitmachtage. Dort erwachte das Interesse zum Forschen bei den Kindern. Seitdem forschen und experimentieren die Kinder regelmäßig in der Kita.

Die Schlaufüchse besuchten an zwei Tagen die Feuerwehr, wo sie Einblicke in den Arbeitsalltag bekamen und das Verhalten im Notfall übten. Das Tierheim Siegen besuchte die Kita mit einem Igel. Die Kinder konnten ihn aus der Nähe betrachten und erfahren, was er frisst und warum er Winterschlaf hält. Im November wurde mit den Familien St. Martin gefeiert - und zwar fast wie vor Corona. Der St.-Martinsumzug wurde durch ein Pony begleitet, das von einem Kita-Kind als St. Martin geritten wurde. Im Anschluss an den Umzug trafen sich alle auf dem Außengeländer der Kindertageseinrichtung. Dort wurde mit Glühwein, Kinderpunsch und Wecken das Beisammensein gefeiert. Die Freude war groß, endlich wieder etwas Gemeinschaft erleben zu können. Für das Kreishaus in Siegen wurde Baumschmuck gebastelt. Der Nikolaus durfte dieses Jahr endlich wieder die Räumlichkeiten betreten und brachte den Kindern mit Leckereien gefüllte Socken.

Ebenso konnte eine Weihnachtsfeier mit den Kindern in der Kita gefeiert werden. Das Christkind brachte Geschenke für die Gruppen.

Im Jahr 2021 wurden bis zu 24 Kinder unter drei Jahren und 38 Kinder über drei Jahren betreut. Drei Mitarbeiterinnen wechselten in andere Kitas der Caritas und sechs neue Mitarbeitende sowie eine PiA-Auszubildende wurden eingestellt. Julia Daub kam aus der Elternzeit zurück und übernahm wieder die Leitungsposition in der Kita Herz Jesu.

Sieben Angebote, drei Säulen:

Der Fachdienst für Integration und Migration

Der Fachdienst für Integration und Migration hat 2021 sieben verschiedene Angebote umfasst, die sich in drei Säulen gliederten. Ein breites Beratungs- und Hilfsangebot für Menschen aus unterschiedlichen Ländern der Welt boten die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), die Soziale Beratung von Geflüchteten und das Teilhabemanagement (THM) an. Die Mitarbeitenden der Dienste beraten, begleiten und informieren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im persönlichen Gespräch. Ziel dieser Beratungsangebote ist es, den Klient*innen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, individuelle Orientierungshilfe zu geben und konkrete Unterstützung anzubieten.

Darüber hinaus setzte sich der Dienst mit der Integrationsagentur und der externen Koordinierungstelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ für die Vernetzung kommunaler Akteur*innen, eine vielfältige Stadtgesellschaft sowie für Antidiskriminierungsarbeit ein.

Ein weiteres Angebot bestand in der sozialraumorientierten Stadtteilarbeit im Rahmen des Caritas-Projektbüros am Dreis-Tiefenbacher Heckersberg. Dort wurden sowohl das Projekt „BIS: Bildungschancen im Sozialraum“ als auch der „CaritasComputerCub“ (C3H) angeboten. Beide Projekte waren bis zum Jahresende befristet. Der C3H richtete sich an Kinder und Jugendliche. In Computerworkshops lernen diese die Grundlagen im Umgang mit PCs: vom Aufbau über den Umgang bis hin zum eigenen Zusammenbauen. Lokale Firmen spendeten dafür ihre Altgeräte. Zum Abschluss der Workshops konnten die Jugendlichen die neu gerüsteten Geräte mit nach Hause nehmen und beispielsweise für das Homeschooling nutzen.

Das Teilhabemanagement lief ebenfalls zum Ende des Jahres beim Caritasverband aus. Es beriet und betreute junge Geflüchtete zwischen 18 und 27 Jahren mit Duldung und Gestattung. Ziele der Beratung bestanden in der individuellen Ausarbeitung einer beruflichen Perspektive und Orientierung sowie im Zugang zu Arbeit und Ausbildung, damit die jungen Menschen ihren Lebensunterhalt selbständig bestreiten konnten.

„DEMOKRATIE LEBEN!“

Ausstieg aus dem Rechtextremismus – Demokratiekonferenz zu aktuellem Thema

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ setzt sich für die drei Ziele Vielfaltgestaltung, Extremismusbekämpfung und Demokratieförderung ein. Mehrere hundert Koordinierungsstellen bundesweit koordinieren die Arbeit und setzen die Ziele lokal um, so auch in Siegen. Im Jahr 2021 konnten 18 Demokratieprojekte in Siegen realisiert werden – darunter fünf Projekte von Jugendlichen. Die Projektträger wurden von der Koordinierungsstelle beraten und begleitet. Darüberhinaus tritt die Koordinierungsstelle auch öffentlich in Erscheinung und setzt sich für eine bunte Stadtgesellschaft ein, so zum Beispiel mit einer Social-Media-Aktion zu den Wochen gegen Rassismus im März, verschiedenen Presseartikeln und der Teilnahme an Informationsständen.

Größte Veranstaltung der sogenannten „Partnerschaft für Demokratie“ ist traditionell die alljährliche Demokratiekonferenz, die im Herbst stattfindet. Diese wurde 2021 zum Thema „Ausstieg aus dem Rechtsextremismus“ ausgerichtet. Der folgende Auszug aus einer Presseinformation berichtet:

Zur diesjährigen Demokratiekonferenz zum Thema „Ausstieg aus dem Rechtsextremismus“ durften wir rund 50 Teilnehmer*innen in der BlueBox begrüßen. Die zwei Referenten Maik Scheffler und Fabian Wichmann sind beide bei der Organisation „EXIT Deutschland“ beschäftigt, der bundesweit ältesten und größten Organisation, die ausstiegswillige Personen aus dem Rechtsextremismus hinausbegleitet. Dabei hat Maik Scheffler eine besondere Geschichte: Bevor er sich an der politischen Aufklärungsarbeit für EXIT Deutschland beteiligte, war er selbst Mitglied der rechtsextremen Szene und Parteifunktionär der NPD. 17 Jahre war Scheffler in der rechtsextremen Szene unterwegs und hat in Siegen aus erster Hand berichtet, wie er in die Szene eingetreten ist und sich dort radikalisiert hat, wie sich sein Leben als Rechtsextremist gestaltete und wie ihm 2015 ein Ausstieg gelang.

Eine wichtige Erkenntnis für die Zuhörer*innen dabei: Dort, wo eine vielfältige Jugendkultur nicht vorgehalten wird, haben Rechtsextreme, die gezielt Jugendliche rekrutieren wollen, leichtes Spiel.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN – INTEGRATION VON ZUWANDERERN BESTMÖGLICH UNTERSTÜTZEN

Agentur für Arbeit Siegen und Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein unterzeichnen Kooperationsvereinbarung mit den Migrationsberatungsstellen

Gemeinsam noch mehr bei der Integration der Zugewanderten erreichen – das ist das Ziel einer neuen Kooperation zwischen der Agentur für Arbeit Siegen, dem Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein und den Trägern der Migrationsberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege. Dazu unterzeichneten am 30.06.2021 Daniela Tomczak, Vorsitzende der Geschäftsführung der Siegener Arbeitsagentur, Christoph Sczudlik, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Siegen-Wittgenstein und die Geschäftsführungen der beteiligten Träger der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und des Jugendmigrationsdienstes (JMD) im Kreis Siegen-Wittgenstein eine Kooperationsvereinbarung.

Ziel dieser Vereinbarung ist es, zugewanderte Menschen im Kreis Siegen-Wittgenstein im Integrationsprozess bestmöglich zu unterstützen und dazu eng miteinander zu kooperieren. Das soll vor allem den Zuwanderern zu Gute kommen, die geringe oder gar keine Deutschkenntnisse haben und auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und III angewiesen sind. Sie sollen umfänglich beraten und betreut werden.

Anlässlich der Vereinbarungsunterzeichnung hielt Maxim Kimerling, Regionalkoordinator im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Köln, einen Impulsvortrag und unterstrich die Bedeutung der regionalen Kooperation und der vernetzten Zusammenarbeit. „Die Dienstleistungen der beteiligten Akteure sind wesentliche Teile eines guten lokalen Netzwerkes. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung wird deutlich, dass alle an einem Strang ziehen wollen, um Integration und Teilhabe noch schneller und dauerhafter zu ermöglichen“, so der Experte.

SOZIALE BERATUNG VON GEFLÜCHTETEN (SBVG)

Im Jahr 2021 wurden in der Sozialen Beratung von Geflüchteten 67 Klient*innen beraten. Insgesamt fanden 185 Kontakte zu 408 Beratungsthemen statt. Die Schwerpunkte der Beratung waren: Familiäre Situation (96), Aufenthaltsangelegenheiten (90), Arbeit, Ausbildung und Beruf (59), Soziale Leistungen (59), Wohnen, Unterbringung (36). Die häufigsten Herkunftsländer waren Afghanistan, Guinea und Eritrea.

INTEGRATIONSAGENTUR (IA)

Die Integrationsagentur hat das Anliegen, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu verbessern und das friedliche und respektvolle Miteinander in den Quartieren zu stärken. Dazu bewegt sie sich überwiegend in den Arbeitsfeldern der sozialraumorientierten Arbeit, der interkulturellen Sensibilisierung und der Antidiskriminierungsarbeit. Beispielweise werden regelmäßig „Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen“ angeboten. Ebenfalls finden viele Bildungs- und Begegnungsangebote statt.

2021 gab es mehrere gemeinsame Angebote des Caritas-Projektbüros und der Integrationsagentur; eins davon war das „Interkulturelle Eislaufen“, worauf sogar der Deutsche Olympischen Sportbund aufmerksam wurde. Mehr dazu im folgenden Pressebericht:

Jede Menge Spaß auf unbekanntem Terrain hatten im Oktober zwölf Jugendliche vom Netphener Stadtteil Heckersberg. In einer gemeinsamen Aktion des Caritas-Projektbüros, der Integrationsagentur des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein, der Ice Defenders Netphen und des Programms „Integration durch Sport“ des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein fuhren die 12- bis 14-Jährigen per Reisebus nach Wiehl. In der dortigen Eishalle stand für die Teilnehmenden ein zweieinhalbstündiger Crashkurs im Schlittschuhlaufen an – für viele das erste Mal auf dem Eis im Leben.

Nach einer Phase des Herantastens machten die Jugendlichen mit Unterstützung der mitgereisten Ice Defenders-Mitglieder schnell sehr gute Fortschritte. Die Reling an der Seite wurde spätestens in der zweiten Hälfte der Zeit kaum noch benutzt. „Alle haben sich wirklich gut geschlagen“, lobte Susanne Kunze (Ice Defenders Netphen) die Neulinge auf dem Eis. Ein Beleg dafür: Das Gruppenfoto für den Tag wurde in der Mitte der Eisfläche geschossen – ganz ohne rettenden Rand in Reichweite. Zum Abschluss des Nachmittags in Wiehl gab es für alle vor der Eishalle gemeinsam Pizza, danach ging es per Reisebus zurück nach Hause. Dem Urteil der Jugendlichen nach wird es für viele wohl nicht die letzte Reise nach Wiehl gewesen sein…

MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE (MBE)

Im Jahr 2021 haben 88 Personen die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) in Anspruch genommen, überwiegend aus Syrien (38). Die Anzahl der Klient*innen-Kontakte lag bei 216 Einzelberatungen, 53 Familienberatungen und zwei Kleingruppenberatungen.

Die wichtigsten Themen und Beratungsinhalte waren: Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen (83), Soziale Leistungen (55), Familiennachzug (42), Aufenthaltsrecht (42), Existenzsicherung (28) sowie Asylrecht/Asylverfahren (10).

Deutschlandweite Beachtung: Kooperation zwischen MBE und Jobcenter und Agentur für Arbeit unterzeichnet

Die MBE-Träger der Freien Wohlfahrtspflege im Kreis Siegen-Wittgenstein von AWO, Caritas, Diakonie, VAKS und des Jugendmigrationsdiensts des Internationalen Bunds (JMD) haben am 30. Juni 2021 mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter im Kreis Siegen-Wittgenstein die Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund unterzeichnet. Diese Kooperation erhielt deutschlandweit eine hohe Aufmerksamkeit.

Beratungszentrum „Hörst du mich?“

„Hörst du mich?“:

Förderung ermöglicht Ausbau zum Beratungszentrum

Das Beratungszentrum „Hörst du mich?“ – Hilfe für Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern bietet kostenfreie Beratung und Begleitung von Familien, in denen ein Elternteil lebensbedrohlich erkrankt oder verstorben ist. Der Dienst bildet ehrenamtliche Familienbegleiter*innen aus, die die Kinder und Jugendlichen in ihrem Alltag und im Umgang mit der Erkrankung unterstützen. Nach dem Verlust durch eine lebensbedrohliche Erkrankung, Unfalltod, Suizid oder andere plötzliche Tode bietet „Hörst du mich?“ Trauerbegleitung für Kinder und Jugendlichen an. Der Dienst ist eng vernetzt mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe. Zudem können Fachkräfte und Mitarbeitende im Gesundheitswesen, in Jugendhilfe, Seelsorge, Kitas, Schulen und mehr im Umgang mit Kindern und Jugendlichen in abschiedlichen Situationen geschult werden.

Förderung durch die Stiftung St. Kilian des Erzbistums Paderborn ermöglicht Ausbau zum Beratungszentrum

„Wir haben uns riesig über diese Nachricht gefreut! Endlich können wir mit der großzügigen Förderzusage der Stiftung St. Kilian für die nächsten drei Jahre unser Angebot auf die Bedarfe der Familien im Kreis Siegen-Wittgenstein ausrichten und die Stelle ausbauen. Darauf haben wir seit langer Zeit hingearbeitet“, berichtet die Fachbereichsleiterin der Beratenden Dienste, Iris Dittmann. Neben der Beratung und Begleitung der Familien können jetzt noch die Bausteine Trauerbegleitung, Fortbildung und Netzwerkarbeit erweitert werden. So konnten bereits neue Räumlichkeiten in der Numbachstraße 30 bezogen werden. Das Team wurde um fünf neue Mitarbeitende erweitert. Die Leitung des Beratungszentrums übernimmt Katharina Jung, die die Arbeit mit den Familien maßgeblich im Caritasverband aufgebaut und geprägt hat. Im Verband begrüßen wir: Nadine Vinken, Petra Schwunk-Schneider, Carolin Zimmermann, Meike Johann und Christoph Eich.

Fundraising für „Hörst du mich?“

Ein besonderes Augenmerk liegt bereits jetzt schon auf der Entwicklung eines Fundraising-Konzepts. Damit die Arbeit nach der Förderung weitergeführt werden kann, entwickelt Christoph Eich als professioneller Fundraiser mit dem Team zahlreiche Aktionen zum Aufbau eines tragfähigen Spendernetzwerkes. Als eine der ersten erfolgreichen Veranstaltungen ist hier die Kunstausstellung „Gefühlswelten“ zu nennen.

Kunstauktion „Gefühlswelten“ erzeugte viel Aufmerksamkeit

Hören, schreien, weinen, freuen, wütend sein – das waren die Themen der Kunstausstellung „Gefühlswelten“, die „Hörst du mich?“ – Hilfe für Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein anlässlich des Welttags Kinder krebskranker Eltern vom 19. bis 21. November 2021 im Großen Saal der Weißen Villa in Dreslers Park in Kreuztal veranstaltet hat. Heimische Künstler*innen, betroffene Kinder und Jugendliche, Kinder der Caritas-Kitas und Jugendkunstschule haben bereits zum Thema gearbeitet und ihre Kunstobjekte sowie Unikate zur Verfügung gestellt. Auch Alltagsgegenstände wie ein Lastenfahrrad wurden zu Kunstobjekten. Zugunsten von „Hörst du mich?“ sollten die Kunstobjekte teilweise direkt käuflich erworben oder in einer Auktion mit geladenen Gästen ersteigert werden. Die Auktion musste corona-bedingt abgesagt werden. Dennoch haben viele Kunstwerke einen neuen Besitzer gefunden. Künstler, Besucher und das Organisationsteam von „Hörst du mich?“ sind sich einig: Das soll es nochmal geben.

EIN PAAR ZAHLEN:

- Es wurden neun Familien und insgesamt 15 Kinder und Jugendliche beraten.
- Zwölf ehrenamtliche Familienbegleiter*innen arbeiten mit im Beratungszentrum „Hörst du mich?“
- Elf Kindern und Jugendlichen wurden in ihrer Trauer begleitet.
- Der Facebook-Account hat bereits über 340 Follower.
- Die Trauer-Tattoo-Ausstellung des Beratungszentrums „Hörst du mich?“ haben über 600 Besucher*innen in der Kolumbariumskirche Heilig Kreuz in Siegen-Weidenau gesehen.

Was ist für 2022 geplant:

- Neuauflage der Kunstausstellung „Gefühlswelten 2.0“
- Trauergruppe für Kinder und Eltern
- Begegnungsraum für Jugendliche während der Erkrankung oder nach dem Verlust eines Elternteils

Kurberatung für pflegende Angehörige

UNSER AUFTRAG IST…

die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung einer Kurmaßnahme für pflegende Angehörige oder Eltern, die minderjährige Kinder erziehen. Bei Kindern mit Behinderungen entfällt die Vorgabe bezüglich der Altersgrenze. Zu den Aufgaben zählt die Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Klinik, Beratung und Hilfe bei der Planung und bei pflegenden Angehörigen die Finanzierung der Unterbringung / Mitaufnahme der/s pflegebedürftigen Angehörigen. Je nach Fall werden Anträge auf Zuwendungen, beispielsweise damit die Personen den gesetzlichen Eigenanteil nicht selbst finanzieren müssen, gestellt. Im Anschluss an die Kur wird eine Kurnachsorge angeboten. Das Projekt „Zeit & Erholung für pflegende Angehörige in NRW“ - Kurberatung für pflegende Angehörige - wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Je nach Bedarf können Pflegebedürftige mit in die Klinik fahren, in einer nahegelegenen Einrichtung der Kurzzeitpflege oder am Wohnort versorgt werden. Die Maßnahmen werden individuell auf die jeweilige Situation und die Bedürfnisse angepasst.

LEICHT ERKLÄRT:

Beispiel Mutter-Kind-Kur: Eine Mutter nimmt Kontakt zur Beratungsstelle auf. Sie berichtet von ihrer Lebenssituation und den Belastungen, die durch die Aufgaben als Mutter entstehen. Im Gespräch wird das weitere Vorgehen erläutert (Bearbeitung der Unterlagen für den Antrag, Auswahl der Klinik, Finanzierung, etc.). Liegt die Kostenzusage der Krankenkasse vor, wird die Klinik reserviert und besprochen, wie die Anreise erfolgt. Nach der Maßnahme findet auf Wunsch ein Nachsorgegespräch statt und bei Bedarf werden weitere Hilfen vermittelt.

HIGHLIGHT TROTZ CORONA:

Besonders war im Jahr 2021, dass trotz Corona Schulungen zur Einarbeitung stattfinden konnten (online) und 12 Kuranträge für pflegende Angehörige gestellt wurden.

WAS GAB ES NEUES IM JAHR 2021?

Die langjährige Mitarbeiterin Frau Rudat ist in den Ruhestand gegangen und Frau Ploch ist ihre Nachfolgerin geworden. In NRW haben weitere Kliniken Maßnahmen für pflegende Angehörige entwickelt und in ihre Konzepte aufgenommen.

NÄCHSTENLIEBE/CARITAS

Das Beratungsangebot entlastet die Menschen, die Unterstützung suchen, spürbar. Aktives Zuhören sowie Hilfe bei der Antragsstellung und Suche einer geeigneten Klinik und nicht zuletzt die Maßnahmen selbst, helfen den Familien, neue Kraft und neue Zuversicht zu gewinnen. Sowohl in der Vorbereitung und Nachsorge als auch während den Maßnahmen ist für die Betroffenen Nächstenliebe erfahrbar.

AUSBLICK 2022

Es bleibt zu hoffen, dass die Kliniken trotz Corona wieder voll belegt werden dürfen und dass die Familien, besonders aufgrund der Pandemiesituation, Entlastung finden können.

Auch im Jahr 2022 sollen mindestens zwölf Kuranträge für pflegende Angehörige gestellt werden.

Kuren
für pflegende Angehörige
Kurberatungsstelle der
Freien Wohlfahrtspflege

„Der Kurs hatte etwas Magisches!“:

Ehrenamtliche nehmen Zertifikate der Ambulanten Hospizarbeit entgegen

Auch im Jahr 2021 wurde wieder ein Ausbildungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen angeboten. Insgesamt elf engagierten ehrenamtlichen Sterbebegleitern konnten die entsprechenden Zertifikate übergeben werden. Wegen der Corona-Pandemie fand sowohl der Kurs als auch die Zertifikatsverleihung in rein virtueller Form statt.

So wurden die Themen der Ausbildung wie die eigenen Erfahrungen mit Verlusten, eigene Grenzen, Bedürfnisse Sterbender und ihrer Angehöriger sowie die Kommunikation mit Schwerstkranken und sterbenden Menschen ebenso besprochen wie palliativmedizinische und -pflegerische Aspekte, Seelsorge, Rituale in der Sterbestunde, Trauer und Trauerbegleitung. Externe Referent*innen wie Debora Rottes unterstützten die Koordinatorinnen zum Thema Palliativmedizin. Helene Kretzer von der Tagespflege Eremitage informierte über den Umgang mit Menschen mit Demenz und Pia Biehl gab einen Überblick über Rituale in der Seelsorge. Neu im Programm war das Thema Humor in der Sterbebegleitung, das allen Beteiligten viel Spaß machte.

„Alles kann, nichts muss“ – so laute seine Devise in der Begleitung sterbender Menschen, stellte Wolfgang Ax heraus, der bei der Zertifikatsverleihung als ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter die Grüße des Vorstands der Ambulanten ökumenischen Hospizhilfe überbrachte. „Der Kurs hatte etwas Magisches“, befand Patrick Loibl. Sich mit Tod und Sterben zu beschäftigen, das habe ihn näher zu sich selbst gebracht. „Ich möchte gerne beistehen, egal was ist“, fügte er hinzu. „Am Anfang stand immer schon die Frage, ob ich dem gewachsen bin. Auf was lasse ich mich da ein? Durch die Ausbildung wurde es immer konkreter. Ich bin jetzt sehr zuversichtlich, dass ich es kann“, so das Resümee von Guido Ax. „Die Gruppe, die unterschiedlichen Menschen haben mir neue Türen geöffnet. Vielen Dank dafür“, schloss sich Ann-Marie Lippert an. „Als meine Mutter starb, war mir Hospizarbeit noch völlig fremd. Als ich die Arbeit dann kennenlernte, wollte ich allen sagen: ‚Es ist ganz anders als ihr denkt!‘ Das möchte ich der Welt da draußen gerne zeigen“, so Carmen Thielmann. „Die Einsamkeit einer Sterbenden im Krankenhaus, die ich beim Besuch meiner Freundin kennengelernt habe, lässt mich auch nach 14 Jahren noch nicht los. Jetzt kann ich mich anders verhalten und damit umgehen. An der Erkrankung kann ich nichts mehr ändern, aber beistehen, das kann ich“, sagte Sabine Solbach.

Ein besonderes Lob erhielten die Kursleiterinnen Christiane Howe, Maria Ermes-Soleymani und Katharina Jung, Koordinatorinnen für Ambulante Hospizarbeit beim Caritasverband Siegen-Wittgenstein, von den Teilnehmer*innen. “Dass das alles trotz Corona so gut geklappt hat, haben wir den Koordinatorinnen zu verdanken“, freute sich Guido Ax.

Die Zertifikate erhielten Glory Maffia, Carmen Thielmann, Patrick Loibl, Ann-Marie Lippert, Sonja Geßner, Sabine Solbach, Erika Siemon, Manuel Wienkamp, Norbert Rösen, Constanze Wörner und Guido Ax.

Umzug in die Numbachstraße 30

Nach über zwanzig Jahren in der Haardtstraße war durch den Ausbau des Teams von „Hörst du mich?“ ein Umzug in neue Räumlichkeiten nötig. Nach einer etwas längeren Suche ging es dann am Ende des Jahres sehr schnell und die Kisten mussten gepackt werden. In den neuen Räumlichkeiten gibt es jetzt wieder viel Platz für Einzelgespräche und Gruppentreffen. Geplant ist für das Jahr 2022 ein Tag der offenen Tür, an dem die neuen Räume den Ehrenamtlichen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wohin mit meiner Trauer?

Die mit der Corona-Situation verbundenen Kontaktbeschränkungen haben die Einsamkeit vieler Trauernder dramatisch verstärkt. Somit nahm und nimmt die Nachfrage nach Trauerberatung und -begleitung weiter zu.

„Quellen aus denen ich Kraft schöpfe“

Mittlerweile schon gute Tradition ist der Gedenkgottesdienst, der von Mitarbeitenden der Caritas und der Hospizhilfe gemeinsam vorbereitet wurde. Diesmal fand er in der Kolumbariumskirche der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz statt. Das Team war über die große Zahl der Teilnehmenden überrascht. Viele Trauernde haben die Gedenkmöglichkeit gerne angenommen. Lange Gespräche im Anschluss vor der Kirchentür waren ein Zeichen, dass der Austausch mit anderen wichtig ist.

- Trauereinzelgespräche: 17 Personen/32 Gespräche
- Trauercafés fanden trotz der Corona-Maßnahmen mit Einschränkungen wieder statt.
- Tauerwanderungen
- Erste Trauerwanderung von Männern für Männer konnten 2021 lediglich zwei, im Juli und Oktober, stattfinden.
- Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Begleitung von Sterben, Tod, Abschied und Trauer bei Menschen mit Behinderung.
- Online-Fortbildungswochenende.
- Sterbebegleitungen
- Im Jahr 2021 wurden 52 Menschen von 50 ehrenamtlichen Mitarbeitenden begleitet.

Zwei Partner ein Ziel

Ambulante ökumenische Hospizhilfe Siegen e.V.

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht der Mitarbeitervertretung 2021

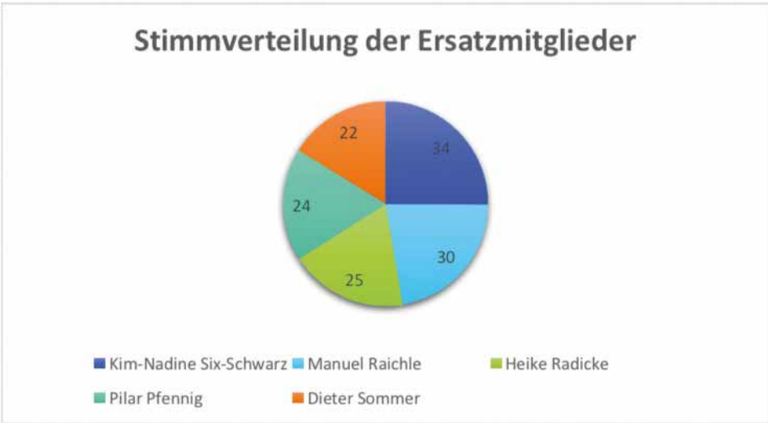
Die Mitarbeitervertretung des CV Siegen-Wittgenstein e. V. wurde im April 2021 neu gewählt. Zur Wahl standen 12 Kolleginnen & Kollegen, von denen 7 in die neu zu bildende MAV gewählt wurden.

Da 5 Mitglieder aus der alten MAV übernommen wurden, konnten sich auch die neuen Mitglieder schnell in ihre Aufgaben einfinden und eine geregelte MAV Arbeit war problemfrei und zügig möglich.

Die Mitarbeitervollversammlung fand am 23.11.2021 statt, als Referent stand Helene Kretzer zur Verfügung, die die Mitarbeitenden über das BEM Verfahren und Regelungen zu Krankheit und Lohnfortzahlung informierte.

Im Jahr 2021 wurden 21 MAV- Sitzungen (wegen Corona vermehrt als Videokonferenzen) abgehalten, in denen Themen der Mitarbeitenden besprochen wurden, z. B. Zustimmungen zu Einstellungen, Entfristungen und Entlassungen, die wirtschaftliche Lage des Verbandes, anstehende Projekte und Beginn der Verhandlungen über Dienstvereinbarungen zur Regelung dienstlicher Belange.

Es fanden auch zwei Gespräche mit dem Dienstgeber statt, in diesen wurde über die Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und MAV gesprochen.



Die MAV stellt sich vor

Helene Kretzer
1.Vorsitzende
Themen:
Arbeitssicherheit
Eingliederungsmanagement
Arbeitszeitfragen
Einstellung und Eingruppierung
Arbeitsort:
Tagespflege Eremitage

Janina Müller
2. Vorsitzende
Themen:
Arbeitszeitfragen & Dienstplan
Mobbing & Burn-out
Arbeitsort:
Kindergarten Brauersdorf

Tanja Kraus
Schriftführerin
Themen:
Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsrecht
Arbeitsort:
Schuldner- / Insolvenzberatungsstelle

Heike Edler
Themen:
Arbeitsrecht
Arbeitsort:
Tagespflege St. Martin
Eiserfeld

Oliver Stock
Arbeitsort:
Sozialstation Haardtstr.

Britta Reichenbach
Arbeitsort:
Sozialstation Haardtstr.

Michaela Büdenbender
Arbeitsort:
Kindergarten Brauersdorf

Sitzungen finden jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat statt.

Wir sind erreichbar unter der E-Mail:
mav@caritas-siegen.de

Außerdem könnt ihr uns natürlich immer persönlich ansprechen oder uns eure Anliegen postalisch zukommen lassen:

MAV
z.Hd. Helene Kretzer
Eremitage 9
57234 Wilnsdorf

Adressen

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-0

Caritas KiTa St. Elisabeth
Zur Talsperre 2
57250 Netphen
02738/691028

Caritas KiTa St. Franziskus
Fliederweg 2a
57299 Burbach
02736/2947902

Caritas Familienzentrum St. Cäcilia
Im Pfarrfeld 2a
57250 Netphen
02737/2182666

Caritas KiTa Herz Jesu
Augraben 5
57234 Wilnsdorf
0271/70321133

Kurberatung
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-10

Caritas-Projektbüro am Heckersberg
Weidenauer Str. 54
57250 Netphen (Dreis-Tiefenbach)
0271/2317051

„Hörst du mich?“ –
Hilfe für Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern
Numbachstraße 30
57072 Siegen
0271/23602-66

Schuldner- und Insolvenzberatung
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-10

Fachdienst für Integration und Migration
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-10

Caritas-Sozialstation Siegen
Haardtstraße 45
57076 Siegen
0271/22220

Caritas-Sozialstation Eremitage
Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271/2360280

Tagespflegehaus Eremitage
Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271/39121

Tagespflegehaus St. Raphael
Steinhardtstr. 4
57299 Burbach
02736/5093-480

Tagespflegehaus St. Martin
Bühlstraße 2
57080 Siegen
0271/2360270

Entlastungsdienst ATEMPAUSE
Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271/23375003

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz
Eichertstraße 7
57080 Siegen
0271/234178-149

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit
Numbachstraße 30
57072 Siegen
0271/23602-62

Caritas im Dekanat
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-18

young caritas
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0160 6529058

Demokratie Leben Siegen
Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271/23602-38